

Labcorp Early Development Services GmbH

Münster

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Hauptgegenstand unseres Unternehmens ist die wissenschaftliche Auftragsforschung auf dem Gebiet der Toxikologie im Rahmen der präklinischen Entwicklung und Zulassung neuer Arzneistoffe. Dabei haben wir uns ausschließlich auf das wissenschaftlich anspruchsvolle Gebiet der vorklinischen Arzneimittelentwicklung an Nicht-humanen Forschungsprodukten spezialisiert. Unser Unternehmen genießt in diesem Bereich eine starke Marktposition.

Der Kundenkreis von Labcorp Early Development Services GmbH ist im Geschäftsjahr 2024 relativ stabil geblieben. In Europa ist der Hauptkundenkreis in der Bundesrepublik Deutschland, in Belgien, in Österreich, in der Schweiz, im Vereinigten Königreich, in Frankreich und in den skandinavischen Ländern zu finden. Daneben werden auch Aufträge für Unternehmen aus den USA abgewickelt. Hauptabnehmer unserer wissenschaftlichen Dienstleistung sind die großen und mittelgroßen Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, aber auch kleine innovative Unternehmen der Biotechnologie.

11% der Geschäftsanteile werden von der Laboratory Corporation of America Holdings, Burlington, North Carolina/Vereinigte Staaten von Amerika gehalten und 89% von der Labcorp International Holdings B.V., Zeist, Niederlande.

Die Steuerung unseres Unternehmens wird von einer konzerneinheitlichen integrierten IT-Lösung unterstützt, welche finanzwirtschaftliche Daten nach den Bilanzierungsgrundsätzen der US-GAAP abbildet. Die hieraus abgeleiteten Kennziffern sind wesentliche Steuerungsgrößen für unser Unternehmen und unsere Gesellschafter. Aus Gründen der Klarheit beruhen jedoch nachfolgende Analysen und Kennziffern in diesem Lagebericht auf den Daten des handelsrechtlichen Jahresabschlusses.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche bzw. branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unser Geschäftsmodell basiert unverändert auf den Anforderungen der Gesundheitsbehörden wichtiger Industrienationen zur Inverkehrbringung neuer Arzneistoffe. Unser global tätiger Kundenstamm besteht aus Unternehmen der pharmazeutischen Industrie und Biotechnologie.

Gemäß gültigem Tierschutzgesetz, das auf der EU-Direktive 2010/63/EU basiert, sind sämtliche Versuchsvorhaben mit unseren Forschungsprodukten genehmigungspflichtig, auch wenn es sich um gesetzlich geforderte Studien zur regulatorischen Toxikologie handelt. Dementsprechend werden einzelne Genehmigungsanträge für die Versuchsdurchführung bei der zuständigen Landesbehörde des Landes NRW eingereicht. Die Erstellung der Genehmigungsanträge und die Erfüllung von Genehmigungsaufgaben erfordern einen erheblichen administrativen Aufwand und stellen grundsätzlich einen Wettbewerbsnachteil dar, weil die Genehmigungsprozesse in Ländern wie z. B. Frankreich, dem Vereinigten Königreich oder den USA deutlich einfacher sind.

2.2. Geschäftsverlauf im Jahr 2024

Die Anzahl zu bearbeitender Versuchsvorhaben im Jahr 2024 lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, insbesondere weil in der 2. Jahreshälfte 2023 weniger neue Versuchsvorhaben begonnen wurden. Dies geht mit einer insgesamt geringeren Nachfrage nach unseren Forschungsdienstleistungen im Jahr 2024 einher. Da ein erheblicher Teil unserer Aufträge mittel- bis langfristiger Natur ist, wirken sich Veränderungen im Auftragseingang jedoch oft erst mit großem Zeitverzug auf Umsatzerlöse und Gewinnvereinnahmung aus.

Um der verringerten Nachfrage nach unseren Dienstleistungen Rechnung zu tragen, wurde ab dem Monat März 2024 für selektierte Funktionsbereiche Kurzarbeit durchgeführt. Hierzu hat die Labcorp Early Development Services GmbH im Februar 2024 eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat geschlossen. Kurzarbeit wurde bis einschließlich Dezember 2024 geleistet, wobei im Laufe des Jahres unterschiedliche Funktionsbereiche unterschiedlich stark von Kurzarbeit betroffen waren.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 17,24 % auf EUR 85,7 Mio. erhöht (Vj. EUR 73,1 Mio.). Daneben verringerte sich der Bestand an unfertigen Leistungen um EUR 5,2 Mio., wodurch die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist.

Die Materialaufwendungen sind insgesamt um EUR 5,3 Mio. gestiegen und liegen bei insgesamt EUR 22,9 Mio. (Vj. EUR 17,6 Mio.). Bezogen auf die Gesamtleistungen ist die Materialaufwandsquote mit 28,4% (Vj. 21,8%) höher als im Vorjahr. Der Personalbestand hat sich im Jahr 2024 verringert und betrug durchschnittlich 277 (Vj. 286) aktive Mitarbeiter, wobei der Bestand zum Jahresende 272 (Vj. 291) aktive Mitarbeiter betrug. Der Personalaufwand ist insgesamt um 14,39 % bzw. EUR 3,2 Mio. gesunken. Grund sind im Wesentlichen der Rückgang der Anzahl der

Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr sowie die Auswirkungen der Veränderungen im Rückstellungsbereich. Zudem wirkte sich die Kurzarbeit auch auf den Rückgang aus.

Das Finanzergebnis enthält Erträge aufgrund der Änderung des Abzinsungssatzes bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 578 (Vj. TEUR 302). Aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich Zinserträge in Höhe von TEUR 1.875 (Vj. TEUR 1.467) ergeben.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von EUR 23,9 Mio. (Vj. EUR 26,6 Mio.) erzielt.

2.3.2. Vermögenslage

Im Jahr 2024 sind die Erweiterungsarbeiten für erhöhte Laborkapazitäten weiter vorangeschritten. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich insgesamt auf TEUR 828. Durch laufende Abschreibungen von TEUR 2.559 sowie Abgängen von TEUR 36 hat sich der Buchwert des weitgehend durch unsere Betriebsgebäude samt zugehöriger Ausstattung dominierten Sachanlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.767 verringert. Durch Fertigstellungen von Sachanlagen im Berichtsjahr haben sich die in Vorjahren geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau um TEUR 522 reduziert.

Die vorhandenen liquiden Mittel wurden mit einem Teilbetrag von EUR 19,8 Mio. (Vj. EUR 51,0 Mio.) unserer Gesellschafterin mittelfristig verzinslich zur Verfügung gestellt und entsprechend im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Unser Bestand an Forschungsprodukten hat sich auf 3.794 Stück erhöht (Vorjahr: 2.797). Um die Lieferung ausreichender Mengen an qualitativ hochwertigen Forschungsprodukten sicherstellen zu können, werden Anzahlungen von den Züchtern für künftige Bestellungen erwartet. Die geleisteten Anzahlungen auf Forschungsprodukte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 21,44 % verringert.

Der Bestand an unfertigen Leistungen sank um EUR 5,2 Mio. zum 31.12.2024 auf EUR 29,5 Mio.

Das Forderungs- bzw. Working Capital Management hat über die Jahre generell zu einer insgesamt hohen und im Jahr 2024 gesunkenen Anzahlungsquote geführt. Die erhaltenen Anzahlungen belaufen sich nun auf 89,35% der Vorräte (Vj. 132,9 %). Diese teilweise stichtagsbedingte Betrachtung hat unter anderem zu entsprechenden liquiden Mitteln geführt. Daneben war auch der Rückgang der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ursächlich für die erhöhten liquiden Mittel. Insgesamt führt dies zu einem Bestand an liquiden Mitteln von EUR 52,0 Mio.

Durch den Jahresüberschuss ist das bilanzielle Eigenkapital auf EUR 46,7 Mio. (Vj. EUR 30,6 Mio.) gestiegen.

Die Pensionsrückstellungen sanken im Geschäftsjahr 2024 um EUR 0,5 Mio. auf EUR 36 Mio.

2.3.3. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr 2024 als gut zu bezeichnen. Zum Bilanzstichtag verfügten wir über Barmittel in Höhe von EUR 52,0 Mio. (Vj. EUR 14,2 Mio.). Besonders positiv auf die Liquiditätslage wirkten sich einerseits die zurückgezahlten Ausleihungen der Gesellschafter und andererseits die unter 2.3.2. Vermögenslage erläuterte hohe Anzahlungsquote unserer Kunden im Jahr 2024 aus.

2.3.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die folgende Tabelle zeigt die CO₂-Emissionen durch das Unternehmen im Jahr 2024 und die prognostizierten Mengen für 2025.

2024

2025

Ursprung

CO₂ Primär-emissionen (Tonnen)

CO₂ Sekundär- emissionen (Tonnen)

CO₂ Primär-emissionen (Tonnen)

CO₂ Sekundär- emissionen (Tonnen)

Elektrizität

0

1.436

0

1.319

Heizöl

943

943

1.059

1.059

Summe

943

2.379

1.059

2.377

Im Jahr 2025 zeigt die Prognose, dass die gesamten sekundären CO₂-Emissionen trotz des erwarteten jährlichen Geschäfts- und Umsatzwachstums auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr bleiben. Die Prognose für die überwiegend primären Emissionen im Jahr 2025 weist im Vergleich zu 2024 einen leichten Anstieg auf, der hauptsächlich durch den erhöhten Verbrauch von Heizöl bedingt ist und im Einklang mit dem prognostizierten Umsatzwachstum steht.

Seit 2024 verfügt das Unternehmen über einen Vertrag zur Nutzung erneuerbarer Energien, und es entstehen keine Primäremissionen durch Strom.

Obwohl es zu einem Rückgang von Emissionen und Schadstoffen kam, ist es wichtig anzumerken, dass die Anstrengungen noch intensiviert werden müssen, um die globalen Klimaziele zu erreichen. Der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft erfordert weiterhin konsequente politische Maßnahmen, technologischen Fortschritt und gemeinsames Engagement. Das Unternehmen engagiert sich für Initiativen zur Emissionsreduzierung. Im Jahr 2025 stieg der Verbrauch jedoch an, was zu höheren Emissionen führte.

Weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind nicht für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft von Bedeutung und werden daher nicht zur internen Steuerung verwendet.

2.3.5. Zusammenfassung

Trotz einer nachlassenden Auftrags-Nachfrage in 2023, die sich in 2024 fortsetzte, konnten insgesamt die für 2024 geplanten Ziele erfüllt werden. Die Gesamtleistung ist gestiegen. Das positive Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt EUR 23,9 Mio. (Vj. EUR 26,6 Mio.).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Risikomanagementsystem

Die Labcorp Early Development Services GmbH ist in das Risikomanagementsystem des Mutterkonzerns, der Laboratory Corporation of America Holdings, eingebunden. Dies beinhaltet einen „Crisis Management „Plan“ sowie detaillierte „Business Continuity“ Pläne“ für alle essentiellen Bereiche, die jährlich – auch durch Übungsszenarien – überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Neben einer monatlichen Finanzberichterstattung nach US-GAAP, welche von unserer Muttergesellschaft zeitnah mit den vereinbarten Zielen und Budgets abgeglichen wird, erfolgen regelmäßige Abteilungs- und Gruppenleitersitzungen, in denen sach- und projektbezogene Soll-Ist-Analysen sowie die daraus resultierenden Handlungsalternativen diskutiert werden (wöchentliches operatives Planungstreffen und „Site Council Meeting“ alle 2 Wochen). Aus diesen Sitzungen ergeben sich entsprechende Aktionslisten.

Ferner findet monatlich auf globaler Ebene ein Senior-Management-Meeting unseres Konzernzweigs „Early Development“ statt, in dem die

strategische Ausrichtung diskutiert und sich ändernden Gegebenheiten und Anforderungen angepasst wird.

3.2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stellung unseres Unternehmens im Weltmarkt ist – wie in den Vorjahren – weiterhin gefestigt. Entscheidend waren dabei die wissenschaftliche Vorreiterrolle, die unser Unternehmen seit vielen Jahren im Bereich der vorklinischen Arzneimittelentwicklung einnimmt, sowie die Nachfrage nach unseren wissenschaftlichen Dienstleistungen aufgrund der Entwicklungen im Bereich der Biotechnologie und Gentechnologie.

Gleichwohl ist unser Unternehmen in den letzten Jahren intensiver in den Konzernverbund der Labcorp Holdings Inc. eingebunden worden und deutlich stärker als in der Vergangenheit von diesem abhängig. Seit Jahren werden Rahmenabkommen mit den großen global tätigen Kunden wie auch wichtigen Lieferanten durch andere Konzernunternehmen abgeschlossen. Im Zuge einer global optimierten Kapazitätsauslastung sowie den bestehenden Kundenwünschen erfolgt eine immer weiter integrierte Zusammenarbeit der verschiedenen Konzerngesellschaften. Gleichwohl wird in einer überwiegenden Anzahl von Fällen eine Vergütung in EUR vereinbart, sodass es absatzseitig keine materiellen Wechselkursrisiken gibt.

Dem Risiko des wissenschaftlichen Fortschritts – Fundament unserer weltweiten Marktführerschaft – begegnen wir schon seit Jahren durch enge Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen innerhalb des Konzerns sowie mit verschiedenen Institutionen außerhalb des Konzerns, beispielsweise der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, verschiedenen europäischen Primatenzentren sowie auch Instituten in den USA.

Mögliche Seuchen bei den Forschungsprodukten stellen ein ständiges Risiko dar, dem wir durch entsprechend qualifiziertes Pflege- und Laborpersonal sowie durch Quarantäne von neuen Forschungsprodukten und durch bauliche und technische Einrichtungen entgegenwirken.

Die weltweite Verknappung von Forschungsprodukten im Jahr 2022 und 2023 hat sich im Jahr 2024 spürbar verbessert, zumal weltweit die Nachfrage nach Forschungsprodukten gesunken ist. Die Einkaufspreise konnten weitestgehend an unsere Kunden weiterbelastet werden.

Der Transport von Forschungsprodukten in die EU erfolgt derzeit mit Charterflügen eines einzigen Logistikunternehmens; dies birgt naturgemäß ein Risiko hinsichtlich der Verfügbarkeit.

Unser Unternehmen steht weiterhin im Fokus von Tierrechtsorganisationen. Dies hat in den letzten Jahren nicht zu einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit geführt. Tierrechtsorganisationen versuchen jedoch weiterhin in politischen Prozessen zu intervenieren. Dies kann langfristig zu erhöhten Schwierigkeiten in der Durchführung oder gar einem Bann tierexperimenteller Forschung im europäischen Inland führen. Seit 2023 sind verstärkt Aktivitäten von Tierrechtsorganisationen zu verzeichnen, die sich gegen Tierversuche im Allgemeinen aber auch gegen Labcorp im Speziellen richten. Das Unternehmen unterstützt die „Initiative Transparente Tierversuche“ und versucht in diesem Zusammenhang, die Gesellschaft über die Bedeutung der vorklinischen Arzneimittelentwicklung aufzuklären. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an der Erforschung von alternativen Verfahren.

Der Verwaltungsaufwand unseres Unternehmens ist über die Jahre stetig angewachsen. Diesem versuchen wir durch eine effiziente Organisationsstruktur zu begegnen; allerdings lässt sich ein Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Standorten unseres Konzerns nicht leugnen.

Die fristgerechte behördliche Bearbeitung von tierschutzrechtlichen Genehmigungsanträgen für Forschungsaufträge stellt weiterhin eine große Unsicherheit für den Geschäftsbetrieb dar, lag im Jahr 2024 jedoch weitestgehend in einem wettbewerbsfähigen Rahmen.

Der allgemeine Fachkräftemangel hatte im Jahr 2024 keine Auswirkung auf unser Unternehmen.

3.3. Prognosebericht

In 2024 war für die forschende pharmazeutische Industrie eine schwierige globale wirtschaftliche Lage festzustellen, weil weniger neuartige Arzneimittel (insbesondere biotechnologisch hergestellte Arzneimittel oder gentechnisch hergestellte Therapien) entwickelt werden gegenüber den Kalenderjahren 2022 und 2023. Dies hat auch in unserem Unternehmen zu einer Abnahme neu begonnener Versuchsvorhaben geführt. Im Laufe des 2. Halbjahres 2023 war eine geringere Nachfrage nach unseren Forschungsdienstleistungen zu verzeichnen. Gleichzeitig sind vermehrt Aufträge storniert worden. Während die Kapazitätsauslastung in 2022 durchschnittlich bei 76% lag, sank sie in 2023 auf durchschnittlich 55% und lag 2024 zum Teil bei deutlich unter 50%. Ab dem 4. Quartal 2024 ist die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen wieder angestiegen. Diese Erholung setzte sich bis 2025 fort, sodass im Geschäftsjahr 2025 die prognostizierte Kapazitätsauslastung bei rund 55 % liegt, auch wenn damit nicht mehr die sehr hohe Auslastung des Jahres 2022 erreicht wird. Nachwievor werden viele langfristig erteilte Aufträge kurzfristig wieder storniert.

Die Personalaufwendungen in 2025 sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, hauptsächlich aufgrund der Erhöhung des Personalbestands. Der prognostizierte Personalbestand zum Jahresende 2025 beträgt 290 Mitarbeiter

Bei der Prognose der wesentlichen finanziellen Leistungsindikationen ergibt sich folgendes Bild. Die Angaben für die Jahre 2025 und 2026 basieren auf derzeit vorliegenden Forecasts bzw. Budgetplanungen, da das Geschäftsjahr 2025 zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht abgeschlossen ist.

Umsatz:

- 2025: Wir erwarten einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr.
- 2026: Wir rechnen mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2025.

Ergebnis vor Steuern (EBT):

- 2025: Das Ergebnis vor Ertragsteuern wird im Vergleich zum Vorjahr leicht höher prognostiziert und entspricht dem Umsatzanstieg
- 2026: Das Ergebnis vor Ertragsteuern wird voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr stabil bleiben.

Auslastung:

- 2025: Die Zahl der zu bearbeitenden Aufträge blieb im Jahresverlauf gegenüber 2024 weitgehend stabil, bei einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Kapazitätsauslastung von rund 55 %.
- 2026: Die Zahl der zu bearbeitenden Aufträge dürfte 2026 im Vergleich zu 2025 weitestgehend stabil bleiben.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl:

- **2025: Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl wird voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen.**
- **2026: Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl dürfte im Vergleich zum Vorjahr stabil bleiben.**

Der Krieg in Osteuropa und im nahen Osten hat indirekt zu gestiegenen Energie- und Materialkosten geführt. Den steigenden Energiekosten wurde mit einer Nutzung des Energieeinsparungspotenzials begegnet. Steigende Kosten im Einkauf von Materialien werden durch Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben.

Die langfristigen Folgen im Jahr 2026 und darüber hinaus, insbesondere auf die Entwicklung der Auftragslage, können jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	44.579.575,44	78.245.695,04
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.511,00	12.137,00

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.511,00	12.137,00
II. Sachanlagen	25.500.308,14	27.266.890,07
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.719.849,72	19.703.102,72
2. technische Anlagen und Maschinen	3.047.654,00	2.860.024,09
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.700.362,34	4.149.350,68
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.442,08	554.412,58
III. Finanzanlagen	19.049.756,30	50.966.667,97
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.049.756,30	50.966.667,97
B. Umlaufvermögen	151.447.865,42	118.709.352,47
I. Vorräte	82.530.785,37	70.611.130,36
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.555.446,19	32.754.721,45
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.511.083,24	34.719.793,92
3. geleistete Anzahlungen	2.464.255,94	3.136.614,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.882.929,23	33.864.075,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.879.459,18	13.095.133,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	126.145,20	17.139.729,88
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.877.324,85	3.629.211,98
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	52.034.150,82	14.234.146,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	516.341,08	131.403,13
Aktiva	196.543.781,94	197.086.450,64
Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	46.716.459,87	30.622.898,58
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	1.585.004,83	1.585.004,83
III. Gewinnrücklagen	86.523,14	86.523,14

1. andere Gewinnrücklagen	86.523,14	86.523,14
IV. Gewinnvortrag	28.925.806,02	9.975.961,63
V. Jahresüberschuss	16.093.561,29	18.949.844,39
B. Rückstellungen	51.959.473,07	48.335.755,65
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.026.266,00	36.522.787,00
2. Steuerrückstellungen	13.469.782,48	7.645.655,96
3. sonstige Rückstellungen	2.463.424,59	4.167.312,69
C. Verbindlichkeiten	97.867.849,00	118.127.796,41
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.722.293,14	93.837.678,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	73.722.293,14	93.837.678,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.693.335,85	14.266.216,85
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.693.335,85	14.266.216,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.999.745,98	229.323,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.999.745,98	229.323,02
4. sonstige Verbindlichkeiten	9.452.474,03	9.794.578,42
davon aus Steuern	1.002.262,07	438.489,96
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.688,96	6.292,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.452.474,03	9.794.578,42
Passiva	196.543.781,94	197.086.450,64

Angaben unter der Bilanz

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	-425.033,00	608.402,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	85.698.335,48	73.105.279,21
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.208.710,67	-3.994.467,47
3. sonstige betriebliche Erträge	320.787,60	3.265.793,59
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	253.360,51	98.915,65
4. Materialaufwand	22.912.160,48	17.552.114,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.503.739,50	14.128.681,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	408.420,98	3.423.433,52
5. Personalaufwand	19.220.491,98	22.450.973,41
a) Löhne und Gehälter	14.215.924,19	16.745.934,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.004.567,79	5.705.039,08
davon für Altersversorgung	837.620,18	2.060.170,00
6. Abschreibungen	2.565.089,44	2.705.240,74
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.565.089,44	2.705.240,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.903.023,14	11.204.706,30
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.469.312,67	581.695,04
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.301.560,93	1.981.442,18
davon aus verbundenen Unternehmen	1.875.431,11	1.466.908,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.293,16	342.652,48
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	90.901,00	317.128,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.828.805,59	7.664.418,97
11. Ergebnis nach Steuern	17.551.109,55	20.426.875,95
12. sonstige Steuern	1.457.548,26	1.477.031,56
13. Jahresüberschuss	16.093.561,29	18.949.844,39

Anhang

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Firma: Labcorp Early Development Services GmbH

Sitz: Münster

Registergericht: Amtsgericht Münster

Registergericht Nr.: HRB 1706

2. Allgemeine Angaben zu Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.), des GmbH-Gesetzes sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden davon-Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise in den Anhang aufgenommen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Allgemeines

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren gegenüber dem Vorjahr unverändert.

b) Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer

zwischen 3 und 7 Jahren), bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 33 Jahren) unter Verwendung der linearen Methode. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Primaten, sowie zugehörige Gängigkeitsabschläge werden einzeln bewertet. Quarantäne- und Transportkosten werden als Anschaffungsnebenkosten aktiviert sowie beschaffungsseitige Niederstwertabschläge auch für die Handelsbilanz vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung zuzüglich angemessener Teile der Material- und Fertigungsge-meinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens bewertet, soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert, der aus den voraussichtlichen Umsatzerlösen, vermindert um die nach dem Bilanzstichtag anfallenden Kosten, abgeleitet wird, nicht niedriger ist.

Fremdkapitalkosten, Verwaltungsgemeinkosten und freiwillige Sozialleistungen wurden nicht aktiviert.

c) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

e) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Vorauszahlungen, soweit diese auf Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfallen.

f) Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt DM 50.000,00 (EUR 25.564,59).

g) Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB); der Zinssatz beträgt 1,90 % (Vj. 1,82 %). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vj. 2,2 %) berücksichtigt. In Bezug auf die Bewertung zu berücksichtigender Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden branchenübliche Standardwerte verwendet.

Aufgrund der Änderung des für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes zugrunde zu legenden Zeitraums von sieben auf zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR - 425 (Vj. TEUR 608).

h) Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen (1-2 %) in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Archivierungsrückstellung) wurden mit dem ihrer durchschnittlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die unter den sonstigen Rückstellungen befindlichen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern in Höhe von TEUR 552 (Vj. TEUR 603) sind auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes für eine Laufzeit von 15 Jahren von 1,96 % (Vj: 1,74 %) und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Klaus Heubeck bewertet worden. In Bezug auf die Bewertung der zu berücksichtigenden Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden branchenübliche Standardwerte verwendet. Andere ökonomische Rechnungsgrundlagen wie ein

durchschnittlicher Gehaltstrend, Rententrend oder sonstige Trends sind in die Bewertung nicht eingeflossen.

i) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

j) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

k) Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (32,0 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Abweichungen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis ergeben sich dabei im Wesentlichen aus Abweichungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen, der Urlaubsrückstellungen und der Jubiläumsrückstellungen. Die Abweichungen führen in der Steuerbilanz zu einem höheren Ergebnis und dadurch zu aktiven latenten Steuern. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

l) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

4. Angaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. letzte Seite dieses Anhangs).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.050 (Vj. TEUR 50.967) betreffen Darlehensforderungen an die Gesellschafter

Labcorp International Holding B.V. (TEUR 19.050; Vj. TEUR 18.702) und Laboratoty Corporation of America Holdings (TEUR 0; Vj. TEUR 32.265).

b) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Mitzugehörigkeit gemäß § 265 Abs. 3 HGB

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 126 (Vj. TEUR 17.140) aus Lieferungen und Leistungen. Darin sind wie im Vorjahr keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

Restlaufzeit

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

c) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Bonuszahlungen an Arbeitnehmer (TEUR 359; Vj. TEUR 255), Rückstellungen für Dienstjubiläen (TEUR 552; Vj. TEUR 603), Rückstellungen für Archivierung (TEUR 42; Vj. TEUR 42), Rückstellungen für Urlaubsansprüche (TEUR 292; Vj. TEUR 653), Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung (TEUR 169; Vj. TEUR 162), Rückstellungen für Zinsen aus einer Betriebsprüfung (TEUR 0; Vj. TEUR 18), Rückstellungen für nachlaufende Kosten (TEUR 670; Vj. TEUR 788), Rückstellungen für Grunderwerbsteuer (TEUR 0; Vj. TEUR 817) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 379; Vj. TEUR 829).

d) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besicherungen bestehen mit Ausnahme der branchenüblichen Eigentumsvorbehalte nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 8.000; Vj. TEUR 229) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen und geografisch bestimmten Märkte auf:

Labordienste Inland TEUR 21.587
Labordienste Ausland TEUR 56.956
Intercompany Umsätze TEUR 7.155
Summe TEUR 85.698

b) Erträge und Aufwendungen aus der Ab-/Aufzinsung (§ 277 Abs. 5 Satz 1 HGB)

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 669 (Vj. TEUR 619). Davon entfallen TEUR 10 (Vj. TEUR 7) auf Rückstellungen für Dienstjubiläen und TEUR 659 (Vj. TEUR 612) auf Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Weiterhin werden Erträge aus Zinssatzänderung mit TEUR 578 (Vj. TEUR 302) im Zinsergebnis ausgewiesen.

c) Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung (§ 277 Abs. 5 Satz 2 HGB)

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen befinden sich Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 253 (Vj. TEUR 99).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.469 (Vj. TEUR 582).

d) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag betrifft das Berichtsjahr mit TEUR 8.413 und Vorjahre mit TEUR -584.

6. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse (§ 285 Nr. 27 HGB, § 268 Abs. 7 HGB)

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen außerhalb des geschäftsüblichen Rahmens bestehen nicht.

c) Angaben zu Mitarbeitern (§ 285 Nr. 7 HGB)

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 277 Personen. Davon entfielen auf

Operativen Bereich 235
Verwaltung 42

d) Angaben zu Geschäftsführung und Aufsichtsorganen

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans (§ 285 Nr. 10 HGB)

Herr Dr. Lars Mecklenburg, Hamburg, Tierarzt und Executive Director in der Gruppe Safety Assessment

Herr Thomas Kremer, Fuquay Varina, North Carolina/USA, Senior Vice President Tax and Treasury bei dem Mutterkonzern Labcorp

Herr Glenn Eisenberg, Charlotte/USA, Executive Vice President und Chief Financial Officer beim Mutterkonzern Labcorp (bis 31.03.2025)

Herr Robert James Hainsworth, Rawdon, Leeds/Großbritannien, Director International Tax at Pharmaceutical Business (ab 31.03.2025)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

e) Angaben zu Abschlussprüferhonoraren (§ 285 Nr. 17 HGB)

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 35.

f) Angaben zu Konzernbeziehungen (§ 285 Nr. 14 HGB)

Durch die Gesellschaft Laboratory Corporation of America Holdings, Burlington, North Carolina/Vereinigte Staaten von Amerika, die zum Bilanzstichtag 11 % Prozent der Anteile an Labcorp Early Development Services GmbH hält, sowie die Gesellschaft Labcorp International Holdings B.V., Zeist, Niederlande, welche zum Bilanzstichtag 89 % der Anteile an Labcorp Early Development Services GmbH hält, wird die Labcorp Early Development Services GmbH in den Konzernabschluss der Labcorp Holdings Inc., Burlington, North Carolina/ Vereinigte Staaten von Amerika, einbezogen (in 2024 größter und zugleich kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist bei der Konzernobergesellschaft hinterlegt. Der Konzernabschluss im elektronischen Format in Form des sog. 10-K Annual Filings ist auf der Internetseite der Gesellschaft erhältlich. (<https://ir.labcorp.com/sec-filings>)

g) Angaben zu Steueraufwand nach dem Mindeststeuergesetz (§ 285 Nr. 30a HGB)

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze der entsprechend Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen haben. Die Mindeststeuergesetze wurden zum 28. Dezember 2023 wirksam. Die Gesellschaft hat die Auswirkungen dieser

Steuergesetze auf die Gesellschaft analysiert und rechnet hieraus mit kei-nen Auswirkungen.

h) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von EUR 16.093.561,29 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 28.925.806,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Labcorp Early Development Services GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr
2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	EUR	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche						
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie						
Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.390.687,63	23.335,51	0	0	2.414.023,14

II.
Sachanlagen

1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.184.657,97	5.402,52	0	0	35.190.060,49
2.	Technische Anlagen und Maschinen	12.053.884,30	494.850,18	180.107,64	11.072,40	12.717.769,72
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.503.728,36	261.884,10	408.095,50	53.338,01	19.120.369,95
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	554.412,58	66.232,64	-588.203,14	0	32.442,08
		66.296.683,21	828.369,44	0	64.410,41	67.060.642,24

III. Finanzanlagen						
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.966.667,97	348.097,03	0	32.265.008,70	19.049.756,30
		119.654.038,81	1.199.801,98	0	32.329.419,11	88.524.421,68

Abschreibungen						
		01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	
		EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.378.550,63	5.961,51	0	2.384.512,14	

II. Sachanlagen						
-----------------	--	--	--	--	--	--

1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				
	einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.481.555,25	988.655,52	0	16.470.210,77
2.	Technische Anlagen und Maschinen	9.193.860,21	476.255,51	0	9.670.115,72
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.354.377,68	1.094.216,90	28.586,97	15.420.007,61
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0
		39.029.793,14	2.559.127,93	28.586,97	41.560.334,10

III. Finanzanlagen

	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	0	0	0
		41.408.343,77	2.565.089,44	28.586,97	43.944.846,24	

Buchwerte

31.12.2024 31.12.2023

EUR

EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche

Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie

Lizenzen an solchen Rechten und Werten

29.511,00 12.137,00

II. Sachanlagen

1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
	einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.719.849,72	19.703.102,72
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.047.654,00	2.860.024,09
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.700.362,34	4.149.350,68
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.442,08	554.412,58
		25.500.308,14	27.266.890,07
III.			
Finanzanlagen			
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.049.756,30	50.966.667,97
		44.579.575,44	78.245.695,04

sonstige Berichtsbestandteile

Münster, den 27. April 2026

Labcorp Early Development Services GmbH, Münster

Die Geschäftsleitung

gez. Dr. Lars Mecklenburg

gez. Thomas Kremer

gez. Robert Hainsworth

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.04.2026 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Labcorp Early Development Services GmbH, Münster

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Labcorp Early Development Services GmbH, Münster, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Labcorp Early Development Services GmbH, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Augsburg, 27. April 2026

gez. Stephan, Wirtschaftsprüfer